© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Der asiatische Mauerläufer.

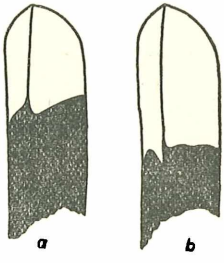
Von **F. A. Kipp**, Höfingen.

Durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Dr. A. Laubmann war es mir möglich, die Mauerläufer der Zoologischen Staatssammlung in München durchzuarbeiten. Nach diesem Material liefsen sich zwischen Europäern und Asiaten deutliche Unterschiede feststellen.

Kleinschmidt und Weigold machen in den Verhandlungen des Zoologischen Museums Dresden, Bd. XV. (1922), p. 8, darauf aufmerksam, dafs chinesische Exemplare kleine Schnäbel und grofse Flügel besitzen, *Tichodroma muraria* also nicht ganz so einförmig zu sein scheint, wie angenommen wird.

Bei dem von mir untersuchten Material fand ich die von Kleinschmidt angegebene gröfsere Flügellänge für die Asiaten bestätigt, während sich für den Schnabel keine Unterschiede ergaben. Jedoch mag dies daran liegen, dafs ich nur wenige aus Südchina stammende Stücke untersuchen konnte. Die Schnabellänge dieser Exemplare ist zwar etwas kleiner als diejenige der Tianschan-Vögel, jedoch sind es jüngere Vögel. Aber ausgeschlossen ist es nicht, dafs sich durch gröfseres Material konstante Unterscheidungsmerkmale für eine dritte Rasse ergeben würden [1]).

Ein weiteres, jedoch nicht konstantes Kennzeichen ist der rötliche Anflug an der Basis des Schwanzes, der beim asiatischen Material bei zweien (No. 21 und 25 in der Tabelle) unter 10 Exemplaren fehlt, beim europäischen einmal (No. 10) unter 15 Exemplaren vorkommt.



Europa Asien

Ein auffälliges Kennzeichen der asiatischen Mauerläufer bildet die gröfsere Ausdehnung des weifsen Endflecks der äufsersten Steuerfedern. (siehe Textfig. b). Dieses Merkmal läfst bei jedem Vogel eine eindeutige Bestimmung zu, auch wenn die anderen versagen.

---

1) Kleinschmidt u. Weigold (a. a. O.) geben als Flügellängen von Exemplaren aus Mittelchina (Jangtse-Schluchten) 109, 105, 105, 108, 108, 103 mm an, also z. T. noch etwas gröfser als die Mafse der Tianschan-Vögel.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Maſstabelle.

Europäische Rasse.

	Geschl.	Datum	Kleid	Fundort	Flügel mm	Schwanz [1]) mm	Schnabel [2]) mm	Museum München, No.
1.	♀	6. XII. 1892	RK.	Salzburg, Hallein	101	56	24	17. 1894
2.	♀	14. II. 1909	RK.	N.-Tirol, Brixlegg	101	58	26,5	17. 1895
3.	♂	6. XI. 1887	Ende Iu.? M.	N.-Tirol, Innsbruck	100	54	24	17. 1896
4.	♂	16. IV. 1910	Mitte RM.	Oberbayern, Untersberg	95	—	32	10. 71
5.	♂	17. I. 1911	RK.	Oberbayern Berchtesgaden	99	53	29	11. 19
6.	♂	5. XI. 1910	RK.	Oberbayern Reit im Winkel	95	53	23	10. 1768
7.		Sommer 1885	BK.	Mt. Salève	100	—	—	[3])
8.			RK.	S.-Frankreich Marseille	101	55	18	17. 1897
9.			RK.	Hercegowina, Mostar	96	51,5	30,5	A. 269
10.	♂	17. III. 1918	Ende RM.	Macedonien, Veles	101	55	21,5	18. 2104
11.	♂	11. III. 1918	Mitte RM.	Macedonien, Veles	101	56	22,5	18. 2105
12.	♂	10. I. 1910	RK.	Dalmatien, Castelnuovo	102	56,5	23	17. 1891
13.	♀	28. III. 1907	Anfang RM.	Dalmatien, Castelnuovo	100	54	23	17. 1892
14.	♂	16. IV. 1910	Ende RM.	Dalmatien, Castelnuovo	100	53	20,5	17. 1893
15.		5. V. 1914	BK.	Wladikaukas	—	55,5	19,5	[3])

© Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

Asiatische Rasse.

16.	♀	30. X. 1908	RK.	Tianschan, Naryn	103	59	15,5	09. 1690
17.		6. X. 1908	RK.	Tianschan, Naryn	103	59	20,5	09. 1691
18.			BK.	Tianschan, Karanowski-Schlucht	106	61	22	07. 605
19.			RK.	Tianschan, Issyk-Kul	105	58,5	20	07. 606
20.			RM.	Tianschan, Karanowski-Schlucht	100	57	40	07. 607
21.	♂	12. X. 1902	RK.	Tianschan, Aksu	104	58	23,5	07. 608
22.	♂♀	4. XI. 1902	RK.	Tianschan, Aksu	100	57	33,5	07. 609
23.	♂	28. VIII. 1906	Iu. M.	West-Tibet	102	57	16,5	08. 318
24.	♂	31. VIII. 1906	Iu. M.	West-Tibet	104	59	16	08. 319
25.			RK.	Himalaya, Sikkim	97	55	18	A. 270
26.	♂	21. X. 1906	Ende(Ja.od.Iu.?) M.	Kashmir, Ludkung	102,5	58	15,5	08. 320

1) Nach Stresemann gemesen.
2) Der Schnabel ist vom distalen Rand des Nasenloches bis zur Spitze mit dem Zirkel gemessen.
3) Sammlung der Süddeutschen Vogelwarte, Stuttgart.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Die asiatischen Mauerläufer müssen deshalb von der Nominatform abgetrennt werden. Als ältester Name für die Rasse kommt *Motacilla longirostra* Gmelin, Reise Rufsl. Bd. III. p. 100 (Gebirge Persiens) in Frage. Eine sichere Entscheidung ohne persisches Material ist jedoch nicht möglich!

Verbreitung der asiatischen Rasse: Tianschan, Kashmir, West-Tibet und Mittelchina (nach Weigold).

Bei der Ruhemauser wechselt der Mauerläufer nicht das gesamte Kleingefieder [1]), sondern nur das Gefieder von Kehle, Kopf, Nacken und einige Federn des Oberrückens. Sie setzt mit dem Wechsel der Kehle ein, um, nachdem von dieser etwa ein Viertel erneuert ist, auf Kopf und Nacken überzugehen.

Für *Tichodroma muraria* kann folgende Kleid- und Mauserfolge festgestellt werden:

DK, Iu. K. (Iu. M, Teilmauser VIII.—XI.),
comb. I. RK. (I. RM, Teilm. II.—IV.),
comb. I. BK. (I. BM, Vollm. VIII.—X.),
einh. II. RK. (II. RM, Teilm. II.—IV.),
comb. II. BK. (II. BM, Vollm. VIII.—X.), usw.

Zur Synonymik der Balkanlachtaube [*Streptopelia decaocto decaocto* (Friv.)].

Von **H. v. Boettcher,** Coburg.

Bei Hartert „Die Vögel der palaearktischen Fauna" Bd. II. 1912—21 finden wir bei der „orientalischen Lachtaube" *Streptopelia decaocto decaocto* (Friv.) folgende Synonymik angegeben:

„*Columba risoria* L. var. *decaocto* Frivalszky, A. M. Társaság Evkönyvei (ungarische Akademieschriften) 1834—1836, III kötet (3. Band), osztály (Teil) 3, p. 183, 184, Taf. VIII (1838 — Türkei).

Turtur douraca Hodgson, Gray's Zool. Misc., p. 85 (1844—Nepal. Nomen nudum); Salvadori, Cat. B. Brit. Mus. XXI, p. 430. *Turtur risorius* der meisten Autoren bis 1893.

Peristera intercedens Brehm, Vogelfang, p. 258 (1855 — „Nordafrika", errore! Der Typus hat, wie auch beschrieben, „graublaue Unterschwanzdecken" und stammt anscheinend ans dem tropischen Indien).

Turtur stoliezkae Hume, Stray Feathers II, p. 519 (1874 — Kaschgar).

Streptopelia torquata (ex Brisson, nec Brisson!) Bogdanow, Tr. Sib. Obtsch. Iestestv. XII, p. 98 (1881 — Turkestan. Russisch!)". —

---

1) Stresemann (Avifauna Macedonica, p. 90) gibt Teilmauser ohne nähere Bezeichnung an. — Witherby (Pract. Handb. Brit. Birds, p. 218) schreibt von der Ruhemauser: „mausert das Kleingefieder, aber anscheinend nicht Flügeldecken, Schwing- oder Steuerfedern".

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 1_12

Autor(en)/Author(s): Kipp Friedrich A.

Artikel/Article: Der asiatische Mauerläufer 129-132